Klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehr in Perus Städten fördern

Ausgangssituation

In Peru trägt das Transportwesen zu knapp 40 Prozent der energiebedingten Treibhausgasemissionen bei. Die peruanische Regierung hat sich daher verpflichtet, besondere Minderungsmaßnahmen für diesen Bereich zu ergreifen. Insbesondere der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) bietet großes Einsparpotenzial, da er in vielen Städten rund 70 Prozent aller Transportdienstleistungen ausmacht.

Der ÖPNV in Perus Städten weist allerdings erhebliche Defizite auf, die die angestrebte Modernisierung des öffentlichen Transportwesens erschweren.

Derzeit stimmen sich Stadt-, Verkehrs- und Mobilitätsplanung kaum ab, außerdem sind bis zu 90 Prozent der privaten Transportdienstleister in Städten nicht registrierte Kleinbetriebe.

Hinzu kommen ein veralteter Fuhrpark sowie eine ineffiziente Organisation durch die Städte. Diese Missstände treffen besonders Frauen und benachteiligte soziale Gruppen.

Die peruanischen Städte stehen vor der Herausforderung, die nationale Nahverkehrspolitik umzusetzen und vor allem einen klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehr zu organisieren.

Bezeichnung	Unterstützung der Umsetzung der nationalen Stadtverkehrspolitik in Peru (CIMO)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und kofinanziert durch das Schweizer Staats-sekretariat für Wirtschaft (SECO)
Land	Peru
Politischer Träger	Ministerium für Verkehr und Kommunikation (MTC)
Gesamtlaufzeit	2022 bis 2026

Pop-up-Radweg

Herausgegeben von:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Ziel

Ausgewählte Städte setzen die nationale Stadtverkehrspolitik um. Der Fokus liegt darauf aufeinander aufbauende und miteinander verbundene Systeme des öffentlichen Personennahverkehrs zu schaffen, die für alle Stadtbewohner*innen zugänglich und sicher sind.

Vorgehensweise

Das Vorhaben unterstützt die zuständigen nationalen und lokalen Institutionen bei der Umsetzung der nationalen Stadtverkehrspolitik mit folgenden Maßnahmen :

• Es stärkt das nationale Programm für klimafreundlichen Stadtverkehr (Promovilidad).

• Es entwickelt erfolgreiche Beispiele für gendergerechte, integrierte öffentliche Verkehrssysteme und -maßnahmen.

•Es setzt sich für eine breite Nutzung digitaler Technologien ein.

• Es führt Konzepte ein, um private Verkehrsunternehmen zu formalisieren und zu professionalisieren.

Öffentlichen Verkehrsmittels

Technologie im öffentlichen Ver-kehrsbetrieb: Kartenzahlung in öffentlichen Bussen

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Unterstützung der Umsetzung der nationalen
Stadtverkehrspolitik in Peru
Av. Los Incas 172 Etage5
San Isidro, Lima 15073, Perú
T +51 (1) 2220990/ 2220779
giz-peru@giz.de
www.giz.de/peru

Autorin: Susanne Thiel

Fotonachweise:
Foto 1 © GIZ / Paul Alonso
Banner & Foto 2 © GIZ / Miguel Zamalloa
Foto 3 © GIZ / Juan Campos

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),

Lima, Juli 2022

cooperación alemana
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Durchgeführt von
giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Departamento Federal de Economía,
Formación e Investigación DEFI
Secretaría de Estado para Asuntos Económicos SECO